

DDR, DVB1. 1970, S. 437; *ders.*, Grundvertrag, Anhang zum Kommentar zum Bonner Grundgesetz (Bonner Kommentar), Hamburg, 1974; *ders.*, Die Rechtspositionen, in: Deutschlandpolitik, Öffentliche Anhörungen des Ausschusses für innerdeutsche Beziehungen des Deutschen Bundestags, 1977, in der Schriftenreihe: »Zur Sache« - Themen parlamentarischer Beratung, Band 4/1977, S. 145 und 163 - *Johanna Krüster*, Zum völkerrechtlichen Institut der Staatsnachfolge, StUR 1960, S. 975 - *Klaus Dietrich König*, Die Wirkung mitteldeutscher Hoheitsakte in der westdeutschen Rechtsordnung, Diss., Münster, 1962 - *Martin Kriebel*, Die Rechtspositionen, in: Deutschlandpolitik, Öffentliche Anhörungen des Ausschusses für innerdeutsche Beziehungen des Deutschen Bundestages, 1977, in der Schriftenreihe: »Zur Sache« - Themen parlamentarischer Beratung, Band 4/1977, S. 137 und 169 - *Herbert Krüger*, Das demokratische Völkerrecht und die Grundlagen der Bonner Hallsteindoktrin, StUR 1961, S. 1195 - *Herbert Krüger*, Allgemeine Staatslehre, 2. Aufl., Stuttgart, 1966 - *Günther und Erich Küchenhoff*, Allgemeine Staatslehre, 6. Aufl., Stuttgart-Berlin-Köln, 1967 - *D. B. Lewin* und *G. P. Kalushnaja* (Gesamtredaktion), Völkerrecht, deutsch, Berlin (Ost) 1967 - *Hermann von Mangoldt* und *Friedrich Klein*, Das Bonner Grundgesetz, Kommentar, Band I, 2. Auflage, unveränderter Nachdruck, Hamburg 1966 (mit weiteren Literaturnachweisen S. 29) - *Hans Heinrich Mahrke*, Die besonderen Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten, ROW 1979, S. 137 - *Walter Freiherr Marschal von Bieberstein*, Zum Problem der Anerkennung der bei den deutschen Regierungen, Berlin, 1959 - *Eberhard Menzel*, Völkerrecht, München und Berlin, 1962; *ders.*, Die Anerkennung der DDR als völkerrechtliches und politisches Problem, Gegenwartsstudien 1968, S. 313 - *Bettina J. Meißner*, Formen stillschweigender Anerkennung im Völkerrecht, Köln, 1966 - *Roland Meister*, Die Funktion der bürgerlichen Rechtsstaatsideologie an der formierten Gesellschaft des staatsmonopolistischen Kapitalismus und der Kampf für einen demokratischen und sozialen Rechtsstaat in Westdeutschland, StUR 1967, S. 1483 - *Fritz Münch*, A propos de la Question allemande, Journal de Droit International 1962, S. 30 - *Hans Nawiasky*, Diskussionsbeitrag, Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer, Heft 13, Berlin, 1955, S. 65 - *ders.*, Allgemeine Staatslehre, Band II, Einsiedeln-Köln-Zürich, 1956, S. 7 - *Fred Oelsner*, Die Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin (Ost), 1955 - *Joachim Peck*, Die Völkerrechtssubjektivität der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin (Ost), 1960 - *Walter Poeggel*, Zu einigen völkerrechtstheoretischen Aspekten der Staatennachfolge, Deutsche Außenpolitik 1976, S. 1541 - *Helmut Rumpf*, Aktuelle Rechtsfragen der Wiedervereinigung, Europa-Archiv 1957, S. 9724 - *Gerhart Scheuer*, Der deutsche Staat in rechtlicher Sicht, Frankfurt a. Main, 1960 - *Ulrich Scheuner*, Die Entwicklung der völkerrechtlichen Stellung Deutschlands seit 1945, Die Friedenswarte 1950/51, S. 1; *ders.*, Die staatsrechtliche Kontinuität in Deutschland, DVB1. 1950, S. 481, S. 514; *ders.*, Der sowjetische Friedensvertragsentwurf, ROW 1959, S. 89 - *Gregor Schirmer*, Von der Rechtssubjektivität der Staaten und zum Problem der völkerrechtlichen Rechtmäßigkeit, StUR 1963, S. 247 - *Theodor Schramm*, Das Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zur DDR nach dem Grundvertrag, Köln, 1973 - *Rudolf Schuster*, Deutschlands staatliche Existenz im Widerstreit politischer und rechtlicher Gesichtspunkte, 1945-1963, München, 1963 (mit weiteren Literaturnachweisen S. 281) - *Gerd Seidel*, Zur Kodifikation der Prinzipien der friedlichen Koexistenz, Deutsche Außenpolitik 1968, S. 1500 - *Ignaz Seid-Hohenevelern*, Völkerrecht, Köln-Berlin, 1965 - *Ekkehard Stein*, Ist die »Deutsche Demokratische Republik« ein Staat?, Archiv des öffentlichen Rechts 1961, Nr. 4 - *Rolf Städtler*, Deutschlands Rechtslage, Hamburg, 1960 - *G. I. Tunkin*, Völkerrecht der Gegenwart, deutsch, Berlin (Ost), 1963 - *Alfred Verdross*, Völkerrecht, 4. Aufl., Wien, 1959 - *Werner Weber*, Die Frage der gesamtdeutschen Verfassung, München und Berlin, 1950 - *Wilhelm Wengler*, Völkerrecht, Bd. I und II, Berlin-Göttingen-Heidelberg, 1964 - *Kay-Michael Wilke*, Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik, Berlin, 1976 - *Gottfried Zieger*, Zwei Staaten in Deutschland, in: Im Dienst an Recht und Staat, Festschrift für Werner Weber zum 70. Geburtstag, herausgegeben von Hans Schneider und Volkmar Götze, Berlin, 1974, S. 127.

1. Historische Entwicklung.

a) Die Verfassung geht davon aus, daß die DDR im Sinne der Drei-Elementen-Lehre 59 Staat im Sinne des Völkerrechts, also Völkerrechtssubjekt ist, weil sie ein Staatsgebiet, eine Staatsgewalt und ein Staatsvolk hat. Von 1955 bis etwa 1970 wurde in der DDR die Ansicht vertreten, die DDR sei der »rechtmäßige« deutsche Staat (Jens Hacker, Der Rechtsstatus Deutschlands aus der Sicht der DDR, S. 280 ff., mit der dort verzeichneten weiteren Literatur).